

Jahresbericht 2016

14. Geschäftsjahr des Netzwerks für transdisziplinäre Forschung

Bern, Mai 2017

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Arbeit in Afrika hat mir gezeigt, dass wir für die Beantwortung von gesellschaftlich wichtigen Forschungsfragen, die Bevölkerung und Behörden aktiv in den wissenschaftlichen Prozess einbeziehen müssen.

Dies gilt auch für Industrieländer. Das td-net ist international bekannt für seine «swissness» mit einer Vorreiterrolle in inklusiver Forschung und partizipativer Lösungsfindung. Wir können «Transdisziplinarität» als Mehrwert an gesellschaftlicher Problemlösung durch eine engere Zusammenarbeit von akademischen und nicht-akademischen Beteiligten verstehen.

Für meine Präsidentschaft lege ich die Schwerpunkte auf die Mitarbeit am Aufbau einer neuen Generation von transdisziplinär kompetenten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die nicht nur ausgezeichnet ihr Fach vertreten, sondern auch in der Lage sind, sich gesellschaftlich gewinnbringend zu engagieren. Nach der Erarbeitung der Gestaltungsprinzipien, dem Handbook und der Toolbox möchten wir in der neuen Mehrjahresperiode dazu einen «massive open access online course» (MOOC) über die methodischen Grundlagen und Anwendungsbeispiele transdisziplinärer Ansätze entwickeln, der an allen schweizerischen Universitäten currikulär integriert werden kann. Die Beiräte und ausgewiesene Expertinnen und Experten aus dem Netzwerk des td-net sowie die Schweizer Hochschulen werden massgeblich in die konzeptuelle Tätigkeit und die Umsetzung einbezogen.

Dank der Unterstützung durch die Kooperation der beiden Förderstiftungen Mercator Schweiz und NOMIS haben wir begonnen, den zweijährlich verliehenen Transdisziplinaritätspreis (td award) in ein kompetitiv zu vergebendes Fellowship-Programm umzuwandeln und für eine spezifische Karriereförderung das Potential und den Bedarf zu evaluieren. Im Zentrum des Fellowship Programms steht die Reflexion und Vertiefung in die Ansätze von td-Forschung.

Mein grösstes Anliegen ist, das td-net stärker in den Akademien zu verankern und enger mit den Schweizer Hochschulen und Fachhochschulen zusammen zu arbeiten. Damit – so meine feste Überzeugung – kann es im science-policy Dialog zur Lösung von gesamtgesellschaftlichen Fragen beitragen wie der Kostenexplosion im Gesundheitswesen, Palliativpflege, Umwelt- und Abfallmanagement, Altersversorgung, Energiewende, Migration, Intergenerationale Fragen, Raum- und Transportplanung, um nur einige Themen zu nennen.

Die Schweiz der Zukunft ist transdisziplinär und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Netzwerk der Akademien und im engen Kreis mit den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats und der Geschäftsstelle. Auch möchte ich meiner Vorgängerin Pasqualina Perrig-Chiello herzlich danken – sie hat das td-net während der vergangenen sieben Jahre auf einem erfolgreichen Kurs gehalten.

Prof. Dr. Jakob Zinsstag

Präsident des wissenschaftlichen Beirats

Auf einen Blick

Bereich	Projekt	Spezifische Leistungen 2016
Netzwerke und Vernetzung	Nationale und internationale Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> – National: Identifizieren von Institutionen in der Schweiz, Pflege von Kontakten – International: Pflege und Aufbau von Kontakten sowie Schulungen; Vorbereitung ITD 17 mit Leuphana Universität, Lüneburg
	Tagung ITD-CH	<ul style="list-style-type: none"> – ITD-CH 7.11.2016 in Luzern in Zusammenarbeit mit der Universität Luzern
Auszeichnungen und Personenförderung	swiss-academies award for transdisciplinary research – td-award	<ul style="list-style-type: none"> – Publikation der 2015 ausgezeichneten Projekte und der PreisträgerInnen in GAIA 3/2016
	Fellowship Programm	<ul style="list-style-type: none"> – Akquise von Drittmitteln – Vorbereitungsarbeiten ab Herbst 2016
Methoden und Kompetenzentwicklung	Methoden der Ko-Produktion von Wissen	<ul style="list-style-type: none"> – Akquise von Drittmitteln – Beschreibung und Publikation weiterer Methoden – Ausbau des Webportals im Rahmen Naturwissenschaften.ch
	Methodische Beratung, Schulung und Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung auf Anfrage nationaler und internationaler Institutionen und Netzwerken (siehe Aufstellung am Schluss des Berichtes)
Thematischer Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen	sd-universities programme	<ul style="list-style-type: none"> – Leitung des Programms – Sustainable University Day 2016 in Partnerschaft mit der Universität Lausanne – Durchführung von 4 Veranstaltungen zur Nutzung von Synergien unter den finanzierten Projekten
	Folgeprogramm UChange	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen zum Start des Förderprogramms für Studierendenprojekte (2017-2020)
Thematischer Schwerpunkt Energie	WTT-Mandat für NFP 70 und 71	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung von Forschungsprojekten bei der Zusammenarbeit mit Praxispartnern – Wissensaustausch mit und Wissenstransfer zu öffentlichen Institutionen – Mitarbeit im Büro der beiden NFP und seiner Leitungsgruppen
Plattform: Dienstleistungen für die td-Community sowie Kompetenzentwicklung	e-Newsletter	<ul style="list-style-type: none"> – td-Info: Monatlicher Mailversand über Events, Publikationen und Stellenangebote inkl. Darstellung und Archivierung auf der Website
	Bibliographie	<ul style="list-style-type: none"> – Publikationsradar – Empfehlungen von Expertinnen und Experten zu wichtigen Publikationen 2015
	Öffentlicher Auftritt (Homepage)	<ul style="list-style-type: none"> – Überarbeitung von Rubriken und Texten (kontinuierlich) – Migration zu Webauftritt der Akademien

Inhaltsübersicht

Vorwort	2
Auf einen Blick.....	3
Jahresbericht 2016	5
Netzwerke und Vernetzung	6
Nachwuchsförderung und Karrieren	8
Methoden und Kompetenzentwicklung	8
Thematische Schwerpunkte/Mandate.....	10
Die Plattform	12
Interna aus der Geschäftsstelle	14
Publikationen 2016 des td-net.....	15
Inter- und nationale Konferenzbeiträge und -besuche sowie Schulungen	16

Anhang

- Bilanz der Passiven per 31.12.2016
- Erfolgsrechnung per 31.12.2016
- Budget 2017

Jahresbericht 2016

Das td-net unterstützt die Entwicklung der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung in der Schweiz seit 2003 und hat seine Dienstleistungen und Kompetenzen stetig weiterentwickelt und ausgebaut sowie weitere Kreise von Forschenden unterschiedlicher Themenbereiche angesprochen. Zudem hat es sich auf zwei thematische Schwerpunkte – Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen und Energie – konzentriert und hier seine Kenntnisse und Erfahrungen vertieft und das Netzwerk weiter ausgebaut.

Ein Höhepunkt war 2016 die nationale Jahrestagung ITD-CH in Luzern. Hier konnten Kooperationen genutzt und vertieft werden, die sich durch die Zusammenarbeit im «Sustainable Development at Universities Programme» ergaben. Thematisch stand die Förderung der ersten Projektphase im Vordergrund, eine Fördermöglichkeit, welche nur wenige Förderer anbieten.

Die Stiftung Mercator Schweiz hat zum Abschluss der Finanzierungsperiode «Aufbau der td-Community» das methodische Querschnittsthema Inter- und Transdisziplinarität im Kreis des Dachverbandes SwissFoundations aufgenommen mit dem Ziel, eine Förderkooperation mit mehreren Förderstiftungen zu gründen. Nach einem gemeinsamen Workshop mit verschiedenen Stiftungen konnten die Stiftung Mercator Schweiz und die NOMIS Foundation dafür gewonnen werden, gemeinsam das Projekt «Transdisziplinäre Qualifikation – Karrieren und Methoden» mit den Teilprojekten «td-net's toolbox» und «Fellowship» zu fördern. Die thematischen Schwerpunkte «nachhaltige Entwicklung» und «Energie» finanzieren sich durch externe Mandate, wobei immer auch Synergien zu den Grundaufgaben und anderen Akademieeinheiten gesucht und genutzt werden.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz stehen für fachliche Kompetenz und inter- und transdisziplinären Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft, sie finanzieren die Grundaufgaben des td-net in der Mehrjahresperiode 2017-2020. Organisatorisch ist es eine Arbeitsgruppe der Plattform Science and Policy SAP¹ und daher der Verantwortung der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz zugeordnet. Im Namen der Akademien fliessen die Kernkompetenzen des td-net auch in Internationale Initiativen und Schulungen ein.

Unsere Mission lautet:

Das td-net nimmt die Anliegen von Forschenden und Forschungsförderern im Bereich inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre auf.

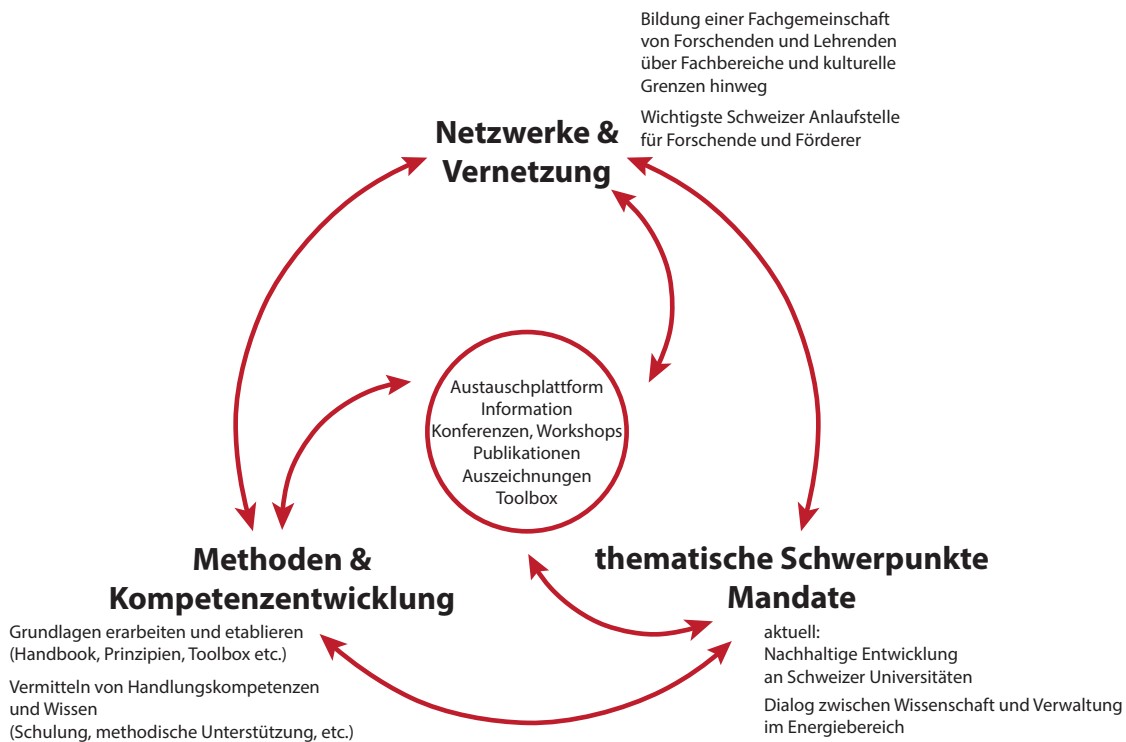
Als Plattform fördert das td-net das gegenseitige Lernen von inter- und transdisziplinär Forschenden und Lehrenden über Fächer-, Sprach- und Landesgrenzen hinweg und trägt damit zur Entstehung einer Fachgemeinschaft bei.

Als Kompetenzzentrum verfügt das td-net über Expertise, Methoden und Werkzeuge zur Koproduktion von Wissen. Mit diesen Kompetenzen unterstützt es inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Lehrprojekte und führt sie zum Erfolg.

Das td-net unterstützt die Akademien der Wissenschaften Schweiz darin, den Austausch und die Zusammenarbeit unter den Disziplinen sowie zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern.

¹ Die «Platform Science and Policy» (Platform SAP) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) bearbeitet interdisziplinäre gesellschaftlich relevante Themen. Sie unterstützt durch Einbringung wissenschaftlicher Erkenntnisse die Suche nach Lösungen gesellschaftlicher Fragestellungen im Dialog mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. (<https://naturwissenschaften.ch/organisations/sap>, eingesehen am 23.4.2017)

Und so präsentieren sich unsere Aktivitäten in gegenseitiger Wechselwirkung:



Nachfolgend beschreiben wir die Entwicklungen und Projekte in einzelnen Schwerpunkten.

Netzwerke und Vernetzung

Die Schweiz ist international bekannt für ihre hoch entwickelte inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre. Unser Ziel und Auftrag ist es, dass sich diese Schweizer Gemeinschaft der inter- und transdisziplinär Lehrenden und Forschenden über das td-net organisieren und austauschen kann. Das td-net wird damit fortfahren, diese Personenkreise über Fächer- und Sprachgrenzen hinweg zu vernetzen, die Bedürfnisse und Interessen dieser Gemeinschaft zu identifizieren und sie kollektiv nach aussen zu vertreten. Diese Aufgabe umfasst auch die Anbindung an und den Austausch mit Initiativen im Ausland.

Die Vernetzung ist eine permanente Aufgabe und steht in einem Spannungsfeld, welches sich zum einen an der Identität der Forschenden und zum anderen der Mobilität im akademischen Bereich bemerkbar macht. Wer inter- und transdisziplinär in einem Forschungsthema arbeiten will und in diesem Bereich neue Wege beschreitet, muss zumeist von Kollegen aus anderen Fachbereichen lernen und dort auch nach neuen Impulsen suchen. Dazu braucht es offene Ohren und Augen, eine Reflexion darüber, was die Ziele der eigenen Fragestellungen sind und wie anschlussfähig Erfahrungen, Methoden und andere Kontexte sind. Es braucht aber auch Mut die eigene thematisch-inhaltliche Wissenschaftsgemeinschaft für den Austausch in einer eher methodisch ausgerichteten zu suchen und dieses Wissen wieder in die thematisch-inhaltliche hinein zu tragen. Die Erfahrungen, die bisher in der Vernetzungsarbeit gemacht wurden flossen zudem in die Neuausrichtung und Verbesserung der Dienstleistungen sowie die Entwicklung neuer Drittmittelprojekte ein.

Veranstaltungen, bei denen sich Forschende, Forschungsförderer, Studierende und Akteure aus der Praxis zu konkreten Themen austauschen können, bilden wichtige Knotenpunkte für die td-Community. 2016 zeigte sich, dass auch Schulungen, Kurse und Vorträge zu transdisziplinärer Forschung und Lehre ein wichtiges Mittel für den Aufbau und die Erweiterung des Netzwerkes sind und die Kompetenzentwicklung fördert.

Derzeit ist eine grosse Dynamik bei internationalen Forschungsprogrammen und bei gewissen Forschungsförderern zu beobachten, die explizit transdisziplinäre Ansätze fordern und – zumindest teilweise – auch fördern. Beispielsweise das Belmont Forum, das über «Collaborative Research Actions» internationale, transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung fördert, oder Future Earth². Aus diesem Umfeld wurden 2016 die Kompetenzen des td-net aktiv nachgefragt. Unter anderem für Schulungen und einem Webinar für Future Earth sowie einem einwöchigen Kurs für junge Forschende in Nairobi. Diese Anfragen konnten wir annehmen und damit einen Grundstein für die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren legen.

Im Berichtsjahr standen im Rahmen der Vernetzung zwei Aktivitäten im Vordergrund: Die nationale Konferenz mit Beiträgen aus der ganzen Schweiz und die Vorbereitung einer breit angelegten Onlinebefragung bei Forschenden aller universitären Hochschulen. Schulungen und Kurse zu td-Forschung bildeten einen weiteren Schwerpunkt, der sowohl für die Vernetzung als auch für die Weiterentwicklung der Methoden von Bedeutung ist (siehe Kapitel «Methoden und Kompetenzentwicklung»).

Der Swiss Inter- and Transdisciplinarity Day 2016 (ITD-CH 2016) fand am 7. November in Luzern statt mit dem Titel: «How to develop a successful inter- and transdisciplinary proposal – Bringing together researchers' and funders' perspectives». Mit der Hochschule Luzern wurde ein Partner gewonnen, der nicht nur Inter- und Transdisziplinarität in der Hochschule verankert, sondern der auch im Nachhaltigkeitsbereich aktiv ist und im Rahmen des «Sustainable Development at Universities Programms» (SDU) zwei Forschungsprojekte führte. Aufgrund des Themas bot sich eine enge Zusammenarbeit zwischen td-net und Förderprogramm an, schliesslich wurde im Förderprogramm explizit die Problemstrukturierungs- und Zielfindungsphase, d.h. die Erarbeitung von Projektanträgen, gefördert – ein in der Förderlandschaft der Schweiz eher seltenes Förderformat, auch wenn gerade bei transdisziplinären Projekten diese Framingphase als essentiell gilt.

Die ITD-CH 2016 stellte diese Phase der Problemstrukturierung transdisziplinärer Projekte und die Notwendigkeit ihrer Finanzierung ins Zentrum. Diskutiert wurde insbesondere:

- Die Gestaltung des Prozesses sowie die Verwendung von geeigneten Methoden, um Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Disziplinen und Akteure bereits in die Erarbeitung von Projektanträgen einzubinden.
- Ressourcen für die Finanzierung der Problemstrukturierungsphase bzw. die Anforderungen und Bedürfnisse sowohl von Forschenden wie auch von Förderern. Wobei auch den Risiken für beide Seiten ein grosses Gewicht beigemessen wurde, nämlich wenn ein erarbeiteter Projektantrag keine Anschlussfinanzierung erhält.

Beispiele für inter- und transdisziplinäre Projektgestaltung und Erarbeitung von Forschungsanträgen wurden aus Projekten präsentiert, die im Rahmen des SDU finanziert wurden. Weitere Perspektiven zum Thema lieferten Präsentationen und Poster von Forschenden auch über den Schweizer Kontext hinaus, nämlich aus Deutschland, Österreich, Frankreich und England. Für die Sicht der Forschungsförderer kamen der Schweizerische Nationalfonds und mit der Stiftung Mercator Schweiz eine private Förderstiftung zu Wort, die ihre Fördergefässe und Strategien für die Vergabe von Förderbeiträgen darlegten. In einem abschliessenden Workshop diskutierten die insgesamt 70 TeilnehmerInnen Bedürfnisse der Forschenden und mögliche Finanzierungsformen der Forschungsförderer.

2 Future Earth ist ein auf 10 Jahre angelegtes globales Forschungsprogramm, das Wissenschaftler, welche zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung und globalen Umweltveränderungen arbeiten, vernetzt.

Nachwuchsförderung und Karrieren

swiss-academies award for transdisciplinary research (td-award)

Mit der Publikation der preisgekrönten Projekte und Preisträgerinnen und Preisträger 2015 im Schwerpunkt der Zeitschrift GAIA – ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft (3/2016), siehe Abschnitt Publikationen wird dieses Projekt des td-net abgeschlossen. Die Jury für den Award schrieb einen leitenden Rahmenartikel und anschliessend präsentieren sich die Gewinner/-innen und die für den Hauptpreis nominierten Projekte.

Das td-net bedankt sich bei der Stiftung Mercator Schweiz noch einmal ausdrücklich auch im Namen der Forschenden für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Mit den Auszeichnungen konnte der transdisziplinären Forschung in der Schweiz Sichtbarkeit und Anerkennung gegeben werden. Einige ausgezeichnete Projekte und Personen werden noch immer als Vorzeigeprojekte bzw. -forschende bezeichnet und konnten im akademischen Bereich Anerkennung erhalten und die erhaltene finanzielle Auszeichnung in ihre Forschung oder die Umsetzung ihrer Resultate einsetzen.

Fellowship Programm

Als Weiterentwicklung der Förderung durch die Auszeichnung mit einem Forschungspreis, entwickelt das td-net im Rahmen des Drittmittelprojekts «Transdisziplinäre Qualifikationen – Karrieren und Methoden» ein Konzept für die spezifische Karriereförderung und lotet hierfür die Bedürfnisse von AkademikerInnen und Möglichkeiten der Hochschulen aus. Dem td-net ist es wichtig, dass ein kompetitiv zu vergebendes Format angeboten werden kann. Die Karriereförderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist allgemein in den Fokus der Hochschulpolitik gerückt, stellt sich aber in verschärfter Form für Personen, welche die klassischen disziplinären Pfade verlassen. Inhaltlich soll das Fellowship ermöglichen, die eigene Forschung beziehungsweise Lehre bezüglich Inter- und Transdisziplinarität zu untersuchen und weiterzuentwickeln auch im Hinblick darauf, eventuell mit gesellschaftlichen Akteuren innovative Forschungsgesuche zu erarbeiten.

Methoden und Kompetenzentwicklung

Methoden für die Koproduktion von Wissen

Als Kompetenzzentrum beschäftigt sich das td-net mit Methoden der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung. Solche Methoden unterstützen Forschende unterschiedlicher Disziplinen sowie Wissenschaftler und Praktiker dabei, gemeinsam Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen. Wir wollen transdisziplinär Forschenden einfache Methoden in die Hand geben, um in heterogenen Gruppen gemeinsam Wissen zu erarbeiten. Ausserdem weist das td-net auf andere Methodensammlungen hin und bettet diese in einen Kontext ein. Im Vordergrund des td-net steht, einen Mehrwert zu schaffen und einen klaren Fokus zu vertreten und nicht, eine weitere und möglichst umfassende Sammlung von Methoden zu erstellen. In diesem Projekt arbeitet das td-net eng mit dem USYS TdLab der ETH Zürich zusammen, welches eigene Projektressourcen beisteuert. Methoden, die in die Toolbox aufgenommen werden, stammen aus der td-Community und werden aufgrund von festgelegten Kriterien ausgewählt. Die Beschreibungen und publizierten Unterlagen werden gemeinsam mit den jeweiligen Autorinnen und Autoren erarbeitet. Das td-net setzt die Toolbox um und trägt damit zur Qualität der transdisziplinären Forschung und der Verbreitung von Erfahrungswissen bei.

Auch 2016 haben wir die online Methodensammlung «the td-net's toolbox for co-producing knowledge» (www.transdisciplinarity.ch/toolbox) weiterentwickelt. Mit dem Start des neuen Drittmittelprojekts «Transdisziplinäre Qualifikationen – Karrieren und Methoden» im Herbst konnten wir uns der Toolbox wieder stärker inhaltlich widmen. Sie stellt nun 14 einfache Methoden zur gemeinsamen Wissensproduktion mit zusätzlichen Informationen und Erfahrungsberichten vor. 2016 kamen folgende zwei Methoden dazu:

- Scenario integration
- Multi-stakeholder discussion group

Schulungen zu transdisziplinärer Forschung

Auf Anfrage war das td-net im 2016 an mehreren Schulungen und Kursen beteiligt:

Schulung und Webinar für Future Earth

Auf Initiative von Future Earth Europa fand eine Serie von Webinaren zu transdisziplinären Ansätzen und spezifisch der Koproduktion von Wissen statt. Das td-net lieferte dafür eine Einführung in die transdisziplinäre Forschung. Das Webinar wurde von 90 Personen live verfolgt, weitere 700 Personen griffen auf die Videoaufzeichnung oder die Folien zu. Den Link zu den Ressourcen findet man auf unserer Website.

Eine 1 ½-tägige Schulung in Stockholm zu transdisziplinären Forschungsprozessen für Forschende, Forschungsmanager und Forschungsförderer beleuchtete Ziele, Prinzipien und wichtige Schritte und Methoden transdisziplinärer Forschungsansätze. Die Teilnehmenden konnten dazu an von ihnen eingebrachten Beispielen konkrete Schritte diskutieren und Methoden zum Beispiel aus der td-net Toolbox erlernen und reflektieren.

Schulung in Nairobi für das LIRA 2030 Programm

Im Rahmen des Programmes «Leading Integrated Research for Agenda 2030 in Africa - LIRA 2030»³ des International Council for Science (ICSU) konnte das td-net in Nairobi einen 5-tägigen td-Kurs anbieten. Hierin wurden ausgewählten jungen Forschenden Grundwissen und konkrete methodologische und methodische Ansätze transdisziplinärer Forschung vermittelt. In praktischen Übungseinheiten wendeten die Teilnehmenden das Wissen dann auf ihre spezifischen Forschungsthemen an. Diese Ansätze konnten somit von den 35 teilnehmenden Projektleitern direkt für die Ausarbeitung ihres Projektproposals für das LIRA 2030 Programm konzeptionell verwendet werden. Die Schulung, bei der mit Roderick Lawrence und Tobias Buser sowohl der Beirat als auch die Geschäftsstelle massgeblich beteiligt waren, stiess auf grosses Interesse, was sich sowohl an der sehr lebhaften Teilnahme an Übungen zeigte (z.B. «Three types of knowledge tool» oder «Actor constellation» aus der td-net toolbox) als auch in einer sehr positiven Evaluationen niederschlug.

Beratung

Im 2016 hat das td-net mehrere Forschungsprojekte beratend begleitet.

³ Dieses Programm führt ICSU in Zusammenarbeit mit dem International Social Science Council (ISSC) sowie dem Network of African Science Academies (NASAC). www.icsu.org/what-we-do/projects-activities/leading-integrated-research-for-agenda-2030-in-africa/?icsudocid=introduction

Thematische Schwerpunkte/Mandate

Sustainable Development at Universities Programme (SDU)

2016 stand im Zeichen des Abschlusses der letzten Serie der 54 finanzierten Projekte und der Vorbereitung einer Kampagne zur Kommunikation der Outcomes des vierjährigen Förderprogramms (2013-2016). Um mehr Zeit für die Kampagne sowie die Berichterstattung zu haben, wurde das Programm bis zum 30.6.2017 verlängert. In vier Veranstaltungen sowie im Rahmen der Jahrestagung «Sustainable University Day» widmeten wir uns 2016 stark dem Austausch zwischen den geförderten Projekten. Dadurch erweiterte sich der Kreis derjenigen, die sich mit der Verankerung der nachhaltigen Entwicklung an Universitäten in Kombination mit inter- und transdisziplinären Modellen in Lehre, Forschung und Studierendenprojekten auseinandersetzen.

Im Bereich der **Projektförderung** wurden im Laufe des Jahres bzw. auf Jahresende bis auf drei Projekte alle abgeschlossen. Die drei Ausnahmen wurden bewilligt, da die Projektarbeit eng mit Events im Frühling 2017 verknüpft waren. Somit waren per Ende 2016 51 Projekte abgeschlossen.

Das Leitungsgremium (Board of Delegates, BoD) bewilligte im Frühjahr das mit der inform AG erarbeitete Konzept für die **Kommunikationskampagne** mit einem Budget von 135'000 Franken. Zu den einzelnen Elementen wurden 2016 die Inhalte erarbeitet:

- Überarbeitung der Webseite
- Print-Abschlussbericht
- Wissenschaftliche Publikation
- PR-Paket
- Events

Jedes der fünf Instrumente verfügt über spezifische Zielgruppen und Inhalte, die sich ergänzen und aufeinander Bezug nehmen.

Ein Höhepunkt bildete die Jahrestagung, der **Sustainable University Day**, welcher am 21. April 2016 an der Universität Lausanne stattfand. Er stand im Zeichen unserer Lebensstile im Angesicht der Begrenztheit der verschiedenen Ressourcen und war wie in den Vorjahren sehr gut besucht. Den Auftakt bildete der Plenarvortrag des Klimatologen Jean-Pascal van Ypersele der Université catholique de Louvain (Belgien). In sechs Workshops stellten Vertreterinnen und Vertreter finanzieller Projekte ihre Fragen breiter zur Diskussion. Dabei ging es um die inhaltliche Verbindung zwischen wissenschaftlichen Fachgebieten und dem Thema Nachhaltigkeit, dem Umgang mit verschiedenen Auffassungen einer Problemlage in der transdisziplinären Forschung oder die Forderungen zur Nachhaltigkeit von Studierenden an die Adresse der Hochschulleitungen. Über Mittag führte eine Vielzahl von Campus Activities die Besucherinnen und Besucher durch den Park, bevor die Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Behörden, NGO und der Wirtschaft die Frage, warum und in welchen Bereichen sich die Universitäten mit der nachhaltigen Entwicklung beschäftigen sollen. Den Abschluss bildete ein Referat von Jorgen Randers, dem Co-Autor von «Grenzen des Wachstums».

Im Rahmen des **Synergien-Zusatzprojektes**, welches die Programmpartnerschaft mit der Stiftung Mercator Schweiz ermöglicht, fanden als Teil eine Event-Reihe zur Nutzung von Synergien drei weitere Veranstaltungen statt. Die Themen dieser öffentlichen Workshops folgten innovativen Modellen, Inhalten und wichtigen gemeinsamen Anliegen der finanzierten Projekte. Alle Veranstaltungen wurden gemeinsam mit einer Gastuniversität organisiert:

- «Increasing project impact at universities & beyond», 14.9.2016, Universität Fribourg
- «How to develop a successful inter- and transdisciplinary proposal for sustainable development?» 7.11 2016 Universität Luzern, als Teil der ITD-CH 2016
- «Ensuring longterm existence of student initiatives», 2.12.2016, Universität Basel

Im Board of Delegates (BoD) gab es 2016 einen personellen Wechsel: Für den Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) löste Anna Rickenbach anfang Jahr Oriana Schällibaum ab.

Wissensaustausch und Technologietransfer in den Nationalen Forschungsprogrammen NFP 70 und 71 zur Energiewende

Neben den Zielen Austausch & Dialog, Erlebbarkeit und Personalisierung mass das WTT Team (Andrea Leu, Leitung (Senarclens, Leu + Partner AG), Theres Paulsen, Oliver Wimmer (cR Kommunikation)) 2016 der Fokussierung ein höheres Gewicht bei: Im Zentrum standen die zentralen, nach innen und aussen sichtbaren Meilensteine – nämlich die Schweizerische Energieforschungskonferenz (SEK), die wissenschaftlichen Zwischenberichte sowie die thematischen Workshops. Hervorzuheben ist hier insbesondere der von den beiden NFP gestaltete Themenblock im Rahmen der SEK, der mit einem Mix aus Information, Filmbeiträgen und Interviews die komplexen Themeninhalte für ein breites Publikum interessant und unterhaltsam aufbereitete und als Highlight der Veranstaltung bezeichnet werden darf.

Die Ziele, einerseits die Sichtbarkeit und Positionierung der beiden NFP im Bereich der Energieforschung zu optimieren, andererseits die Forschungsprojekte in der Umsetzungsarbeit wirksam zu unterstützen, wurden konsequent verfolgt. Ergänzend zum nach aussen gerichteten Meilenstein SEK, wurde im Berichtsjahr die Sichtbarkeit der beiden Nationalen Forschungsprogramme über bilaterale persönliche Stakeholder-Kontakte, die «Sozialwissenschaftliche Energieforschungskonferenz» und den Auftritt im Rahmen einer Veranstaltung der Parlamentarischen Gruppe «Erneuerbare Energien» klar erhöht.

Parallel dazu wurde über gezielte Medienarbeit, vor allem in der Fachpresse, die Visibilität der beiden NFP verbessert. Ausführliche Artikel bzw. Artikelreihen in den Fachzeitschriften Aqua und Gas, Schweiz. Technische Zeitschrift, dem Bulletin SEV / VSE oder Energie & Umwelt der Schweiz. Energiestiftung trugen dazu bei, bei relevanten Stakeholder-Gruppen auf die beiden Nationalen Forschungsprogramme und ihre Inhalte aufmerksam zu machen.

Auf die Sichtbarkeit nach innen wurde über die thematischen Workshops und die wissenschaftlichen Zwischenberichte ebenfalls ein Fokus gelegt. Es ist gelungen, die Themenfelder, welche für die beiden NFP relevant sind, zu clustern und konkrete Beiträge zur Energiestrategie 2050 in den Bereichen «Building & Settlement», «Mobility», «Supply & Market», «Acceptance», «Sustainability» und «Technology & Innovation» zu diskutieren. Von den Forschenden geschätzt wurden insbesondere der Austausch über die eigenen engen Forschungsgrenzen hinweg und die Diskussion möglicher Synergien und Kooperationspotenziale. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in Berichten zusammengefasst und fliessen in den Syntheseprozess ein. Parallel dazu wurde aufgrund der wissenschaftlichen Zwischenberichte der WTT Handlungsbedarf pro Projekt identifiziert, mögliche Optimierungsmassnahmen mit den betroffenen Forschungsteams besprochen und diese zum Teil eingeleitet.

In Zukunft wird das td-net nicht mehr im allgemeinen WTT-Mandat für die NFP arbeiten. Im Zuge der Straffung der Prozesse im Hinblick auf die inhaltliche Synthese wurde dieser Auftrag gekündigt. Das td-net begleitet aber auch 2017 und 2018 den Austausch und die inter- und transdisziplinären Anliegen der Forschenden durch die Ausrichtung kleinerer

Workshops und die Unterstützung der transdisziplinären sozialwissenschaftlichen Energieforschung, die sich in der Schweiz noch stärker durchsetzen muss. In diesen Aufgaben arbeitet es eng mit den Swiss Competence Centers for Energy Research (SCCER) der Kommission für Technologie und Innovation (KTI), der Energieforschung der Stadt Zürich, dem Waadtländer Forschungsprogramm VOLTEFACE und den WTT-Beauftragten in grossen Forschungsprogrammen zusammen.

Die Plattform

Der **Beirat** ist eine wichtige fachliche Ressource für das td-net und seine Projekte. Prof. Dr. *Jakob Zinsstag* des Swiss Tropical and Public Health Institute, Human and Animal Health Unit des Departments of Epidemiology and Public Health, übernahm 2016 das Präsidium des wissenschaftlichen Beirats. Schwerpunkte in der neuen Periode sind die Mitarbeit am Aufbau einer neuen Generation von transdisziplinär kompetenten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Ihn leitet die Vision einer transdisziplinären Schweiz, in der die Wissenschaft eine gesellschaftliche Verantwortung übernimmt.

2016 unterstützten folgende Personen das td-net im Beirat:

Wissenschaftlicher Beirat	seit
Prof. Dr. Jakob Zinsstag	2010
Prof. Dr. Roderick Lawrence	2009
Prof. Dr. Jan C. Schmidt	2014
Prof. Dr. Bernhard Truffer	2010
Prof. Dr. Urs Wiesmann	2003 bis Ende 2016
ex officio Mitglieder	vertretene Institution
Claudia Appenzeller	Akademien der Wissenschaften Schweiz
Lea Berger	SAGW
Dr. Daniel Marti	SBFI
Dr. Stefan Nussbaum	SCNAT
Dr. A. Kalt, später Dr. Sylvia Jeney	SNF
Dr. Sergio Bellucci	TA-SWISS

Der Präsident evaluierte mit dem Beirat potentielle **Neumitglieder** des Beirats. Dabei fiel die Wahl auf Dr. *Monique Ruzicka-Rossier* von der EPF Lausanne und *Prof. Stephan Rist* der Universität Bern. Monique Ruzicka-Rossier kennt die Herausforderungen inter- und transdisziplinären Arbeitens an der EPF Lausanne, Faculté de l'Environnement naturel architectural et construit, sowohl aus Sicht der Lehrenden wie Forschenden. Sie wurde dem td-net von Prof. Claudia Binder – eine seit langem engagierte Person des Netzwerks – empfohlen. Stephan Rist ist bekannt für seine transdisziplinäre Arbeitsweise und ist im Projektteam eines für den td-award 2015 nominierten Projektes. Durch ihn wird das Center for Development cde der Universität Bern weiterhin im Beirat vertreten sein. Beide zeigten grosses Interesse an der Mitarbeit im Beirat und konnten Ende Jahr durch die Plattform Science and Policy der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz gewählt werden.

Mit *Claudia Appenzeller* hat der Akademienverbund seit Mitte April 2016 eine eigene Geschäftsführerin. Sie nimmt ex-officio im wissenschaftlichen Beirat Einsitz und zeigt damit, welchen Stellenwert die Transdisziplinarität in den Wissenschaften für die Akademien hat. Dieses Bekenntnis ist für die Arbeit des td-net sehr wertvoll und unterstützend.

Mitte 2016 gab *Angelika Kalt* ihren Sitz an *Sylvia Jeney* ab. Das td-net dankt Angelika Kalt für die langjährige Zusammenarbeit, insbesondere für die gemeinsame Organisation der International td-conference 2010 zu Evaluationsfragen und dem Inter- and Transdisciplinarity Day 2013 in Zusammenarbeit mit der Fachkommission für Interdisziplinäre Forschung FAID. Mit ihrer Hilfe konnten die Bedürfnisse an Forschungsförderinstrumente sowie die Herausforderungen an eine adäquate Evaluation transdisziplinärer Forschungsvorhaben thematisiert und diskutiert werden. Angelika Kalt ermöglichte es der wissenschaftlichen td-Community mit dem Nationalfonds in einen offenen Austausch zu kommen und bottom up Bedürfnisse in den SNF zu tragen. Ausserdem die Position und Fragen der Förderer mit anderen Förderinstitutionen international und mit national tätigen Stiftungen zu diskutieren. Wir freuen uns sehr, dass sie uns mit *Sylvia Jeney* eine Nachfolgerin vermittelt hat, die sich bereits 2016 sehr konstruktiv in die verschiedenen Themen einbrachte und damit den offenen Dialog mit dem SNF weiterführt.

Ende 2016 trat auch das Gründungsmitglied *Urs Wiesmann* aus dem Beirat zurück. Wir danken ihm für sein unermüdliches Engagement für die Transdisziplinarität in der Schweiz. Ohne sein Zutun wären die heutigen Grundpfeiler des td-net, nämlich die Gestaltungsprinzipien und das Handbuch nicht entstanden. Wir freuen uns, auch in Zukunft auf seine Unterstützung als tragendes Mitglied der wissenschaftlichen td-Community zählen zu dürfen. Mit Blick auf das Vernetzungsprojekt und die Erarbeitung einer Ausbildungsmöglichkeit in Form eines Massive open online courses MOOCs oder MOORs, danken wir ihm bereits jetzt für die inhaltliche Begleitung.

In der **Geschäftsstelle** wirkten: Dr. *Christian Pohl* (bis April 2016) und *Theres Paulsen* als Geschäftsführer, Dr. *Gabriela Wülser* und *Tobias Buser* als Projektleiter und *Claudia Gerber*, *Lydia Moreno* und Dr. *Eva Schumacher* als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen.

Die td-net **homepage** (www.transdisciplinarity.ch) informiert aktuell über die Projekte des td-net und deren Entwicklung. Seit 2016 tritt das td-net ganz im Layout der Akademien Schweiz auf und die aufwändige Migration hat uns im ersten Semester stark beansprucht. Das neue CMS bietet die Möglichkeit, die Inhalte besser darzustellen. Das td-net beteiligt sich seither an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Webauftritts der Akademien Schweiz. Allerdings konnten wir nicht wie gewohnt die Besucherzahlen auf der Website erheben. Dies wird aber in den nächsten Jahren wieder möglich sein.

Der **elektronische Newsletter** td-Info erschien auch in der Berichtsperiode monatlich und umfasste Ankündigungen zu Aktualitäten, Veranstaltungen, Publikationen und Stellenangeboten jeweils in der Originalsprache (Deutsch, Französisch, Englisch). Das td-Info ist ein Produkt, das von unseren nationalen und internationalen Partnern sehr geschätzt wird. Bei Ankündigungen bemühen wir uns stets um direkte Verweise zu den entsprechenden Institutionen, womit das td-Info auch zu einem Vernetzungsinstrument wird. Der Leserkreis erweitert sich nach wie vor stetig und zählte Ende Dezember 2016 rund 800 eingeschriebene Personen.

Die **Bibliographie** zur Transdisziplinarität konzentrierte sich 2016 darauf, die Beobachtung der Entwicklung der internationalen Publikationstätigkeit im Themenbereich Inter- und Transdisziplinarität⁴ weiterzuverfolgen und den alljährlichen «Tour d'Horizon of Literature» zusammenzustellen.

Die Anzahl von inter- und transdisziplinären Publikationen bestimmten wir mittels der Web of Science-Datenbank, indem wir in den Themenfeldern (Titel, Schlagwörter, Kurzfassung)

4 <http://www.transdisciplinarity.ch/td-net/Literatur/Publikationsradar.html>

das Suchwort «transdisziplin*» bzw. «interdisziplin*» verwendeten. Die Anzahl gefundener Publikationen stellten wir graphisch in einer Zeitreihe, dem sogenannten Publikationsradar, dar.

Wie in früheren Jahren haben wir 2016 eine Tour «d'Horizon of Literature» als strukturierte Liste der wichtigsten Publikationen zu Inter- und Transdisziplinarität des vorangegangenen Jahres, 2015, erstellt und auf der Webseite publiziert (vgl. Publikationen 2016 des td-net). Das td-net fragte hierfür ca. 220 Sachkundige im In- und Ausland an, wichtige Publikationen zu nennen. Für die Nennung von Publikationen gelten nach wie vor folgende drei Regeln: Teilnehmende dürfen maximal drei Publikationen, davon höchstens eine eigene angeben und sollen zu jedem Beitrag in zwei bis drei englischen Sätzen erklären, wieso sie die Publikation der Forschungsgemeinschaft zur Lektüre empfehlen. Entstanden ist eine umfangreiche Liste mit 41 kommentierten Leseempfehlungen in 17 Themenbereichen.

Interna aus der Geschäftsstelle

Das td-net startete 2016 in ein besonderes Jahr. Der Co-Leiter Dr. *Christian Pohl* verliess im Frühling die Geschäftsstelle, um sich ganz im USYS TdLab der ETH Zürich in der transdisziplinären Lehre zu engagieren. Wir danken ihm für das grosse Engagement beim Aufbau und der Etablierung des td-net seit seiner ersten Stunde und somit der Förderung der Transdisziplinarität in der Forschungslandschaft und im Rahmen der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Er ist und bleibt eine unversiegbare Ressource und Stütze der Schweizer td-Community. In einer neuen Rolle wird er einige Projekte des td-net auch in Zukunft unterstützen und wir freuen uns auf die bleibende gute Zusammenarbeit. Auch wenn dieser personelle Wechsel von langer Hand vorbereitet war und auf Projektebene die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren eng bleibt, ergab sich für das Team doch eine neue Situation, die sich bis Ende des Jahres gut eingependelt hat.

So konnten wir uns mit *Claudia Gerber* und *Lydia Moreno* seit Anfang November zwei engagierte Frauen mit je einem 60 %-Pensum als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an Bord holen.

Claudia Gerber ist zuständig für das neue Förderprogramm «U Change – Studentische Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung» sowie für die Organisation der entsprechenden Jahrestagung. Sie ist Geografin und war vorher Management-Trainee bei der Schweizerischen Post in den Bereichen Nachhaltigkeit und Innovation.

Mit *Lydia Moreno* öffnet sich das td-net nicht nur in Richtung Westschweiz, sondern möchte auch die Kommunikation aus der Vielzahl der Projekte verbessern und mehrsprachig anbieten. Mit ihrem Hintergrund in Soziologie ergänzt sie das interdisziplinäre td-net-Team bestens um eine weitere Sichtweise sowie mit der Erfahrung, die sie im Bereich der privaten Förderstiftungen bei SwissFoundations sammeln konnte.

Gabriela Wülser arbeitete wie bis anhin 80 % für das td-net, und war in erster Linie für den reibungslosen Ablauf des SDU mit der zum Programmende geplanten Kommunikationskampagne verantwortlich. Zudem hat sie die Verantwortung für den Bereich Methoden und Kompetenzentwicklung übernommen, welche auch die Leitung des Methodenprojekts (Toolbox) beinhaltet.

Tobias Buser engagierte sich 2016 zeitweise 90 % in der Geschäftsstelle. Er übernahm die Verantwortung für die Vernetzung und repräsentierte das td-net mit Konferenzbeiträgen und -besuchen sowie Schulungen zu transdisziplinären Ansätzen. Die Planung, Gestaltung und Durchführung der ITD Konferenzen und der Synergies Events des SDU sowie die Erarbeitung eines td-MOOC Arbeitspapiers waren weitere Hauptaktivitäten.

Eva Schumacher betreute auch im Berichtsjahr im Umfang von 25 % das Bibliographie-Projekt mit den Umfragen bei Expert/innen und war für die Redaktion des monatlichen Newsletters und der Webdarstellungen verantwortlich.

Theres Paulsen übernahm im April 2016 die Geschäftsführung des td-net mit einem 70 %-Pensum. Sie organisiert die strategischen Geschäfte und hält das Team und die diversen Projekte des td-net zusammen und ist inhaltlich insbesondere mit der Evaluation eines Fellowship-Programms und dem NFP-Mandat für die Energiestrategie 2050 betraut.

Die Geschäftsstelle des td-net dankt dem neuen Präsidenten Jakob Zinsstag für den Elan, den er mit neuen Projektideen ins Team bringt. Und dem gesamten Beirat, für den Einsatz in den verschiedenen Projekten. Sie sind eine unverzichtbare Ressource für die Ausgestaltung der inhaltlichen Arbeit und strategischen Ausrichtung.

Publikationen 2016 des td-net

Artikel

Darbellay F, Sedooka A, Paulsen T 2016. *La recherche interdisciplinaire sous la loupe. Paroles de chercheurs*. Bern: Peter Lang.

Schumacher E, 2016. *A Tour d'Horizon of literature related to Transdisciplinarity published in 2015 (pdf)*. td-net for Transdisciplinary Research, Bern.

Wuelser G, Pohl C 2016. *How researchers frame scientific contributions to sustainable development: a typology based on grounded theory*. Sustainability Science, V11, pp 789-800. Open access.

Wülser G 2016. Buchbesprechung: Forschung für Nachhaltigkeit an deutschen Hochschulen, Walter Leal Filho (Hrsg.). *BIOSpektrum*, V22, N7, pp 775.

Zinsstag J, Perrig-Chiello P, Paulsen T, Truffer B 2016. Exemplary Transdisciplinary Projects – swiss-academies award for transdisciplinary research 2015. *GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society*, V25, N3, pp 182-184.

Online-Produkte

td-Info: Der monatliche Newsletter td-Info ist eine Dienstleistung des td-net, der Informationen zum Thema Transdisziplinarität zur Verfügung stellt und verbreitet (d/f/e). Erschienen 2016: 2016/149 - 2016/160

sd-universities programme newsletter: Sends out information on the programme's activities.

Publikationsradar: Das td-net ermittelt jährlich die Publikationstätigkeit im Themenbereich der Inter- und Transdisziplinarität mittels der Web of Science-Datenbank.

Publication radar: td-net provides a yearly analysis of publication activities in the field of inter- and transdisciplinarity with the help of the Web of Science database.

Themenportal «Co-producing Knowledge» on www.naturwissenschaften.ch:

The td-net's toolbox features selected methods for jointly producing knowledge.

webinar Future Earth «Transdisciplinary Research – A short introduction», 11.5.2016

<http://futureearth.org/europe/coproduction-knowledge-resources/webinars>

<http://www.futureearth.org/europe/coproduction-knowledge-resources>

Organisierte Veranstaltungen

Jahrestagung ITD-CH

Swiss Inter- and Transdisciplinarity Day ITD-CH 2016 «How to develop a successful inter- and transdisciplinary proposal – Bringing together researchers' and funders' perspectives». November 7, 2016, University of Lucerne

Jahrestagung des Sustainable Development at Universities Programme:

Sustainable University Day 2016: «Knowledge of limits and limitations of knowledge // Reconciling earth' life-sustaining capacity with our lifestyles». April 21, 2016, University of Lausanne

Synergies events des Sustainable Development at Universities Programme:

- Ensuring longterm existence of student initiatives (student project incubators and student projects)
December 2, 2016, University of Basel
- How to develop a successful inter- and transdisciplinary proposal for sustainable development? (research projects, embedded in the Swiss Inter- and Transdisciplinarity Day 2016)
November 11, 2016, University of Lucerne
- Increasing project impact at universities & beyond
September 14, 2016, University of Fribourg

Inter- und nationale Konferenzbeiträge und -besuche sowie Schulungen

9. Februar: Modulwoche Nachhaltigkeit, HSLU in Luzern. Eingeladener Vortrag von Gabriela Wülser zum Thema Nachhaltige Entwicklung – Konzept und Praxis, mit Georg Brun, Universität Bern

14.-15. April: Eidgenössische Energieforschungskonferenz in Luzern. Mitorganisation der Session der NFP 70&71 von Theres Paulsen im Rahmen des WTT Mandats vom SNF

19. April: Zentrum für Hochschulentwicklung «MOOCs und die Schweizer Hochschul-landschaft» in Zürich. Teilnahme von Theres Paulsen

16.-19. Mai: Science of Team Science Konferenz in Phoenix, USA. Präsentationen Tobias Buser: a) Network for Transdisciplinary Research td-net – Linking Transdisciplinary Researchers and Institutions around the world. b) Testing methods for the co-production of target knowledge

13.-15. Juni: International Sustainable Campus Network Conference, in Siena, Konferenzbesuch durch Gabriela Wülser

23.-24. Juni: Séance de Réflexion der SCNAT in Schaffhausen. Theres Paulsen (Teilnahme Diskussion Politikberatung und Nachwuchsförderung)

26.-28. Juni: Future Earth Meeting in Bern. Tischmoderation im Workshop zu Transdisziplinarität von Gabriela Wülser und Tobias Buser.

4. Juli: International Summer School Luzern (HSLU). Eingeladener Vortrag & Workshop von Gabriela Wülser zum Thema «What means interdisciplinarity to us?»

2. September: «Sozialwissenschaften und Praxis im Dialog: Energieeffiziente Haushalte» in Winterthur. Mitorganisation der Session «Motivieren – Wirksamkeit von Kampagnen und Nudges» von Theres Paulsen im Rahmen des WTT Mandats der NFP70&71

- 6.-9. September: International Sustainability Transitions (IST) Conference 2016 in Wuppertal. Präsentation Tobias Buser: Transdisciplinary reflection for sustainable regional development.
12. September: Modulwoche Nachhaltigkeit, HSLU in Luzern. Eingeladener Vortrag von Gabriela Wülser zum Thema Nachhaltige Entwicklung – Konzept und Praxis, mit Georg Brun, Universität Bern
29. September: Mercator Workshop «Wissen teilen» in Zürich. Eingeladene Ko-leitung zur Session «Motor für neues Wissen und Innovation», Theres Paulsen
- 3.-7. Oktober: td-Schulung für LIRA 2030 in Nairobi. Organisiert von ICSU, ISSC und NASAC. Tobias Buser: Leitung des Moduls «Doing TD», Mitwirkung an anderen Schulungsmodulen
- 22.-23. Oktober: td-Schulung für Future Earth in Stockholm. Tobias Buser: Mitorganisator und Trainer
- 26.-28. Oktober: Programmtagung der NFP 70 & 71 in Neuchâtel. Teilnahme und Mitorganisation von Theres Paulsen im Rahmen des WTT-Mandats
29. November: Future Earth Ireland Anlass in Dublin «Doing Transdisciplinary Research: Lessons from the Frontline». Eingeladener Vortrag von Tobias Buser: Steps of Co-Design Processes
30. November: Stakeholder Event des Belmont Forum in Brüssel. Teilnahme von Tobias Buser als Vertreter der «European Alliance of Global Change National Research Committees».

Jahresbericht 2016

Beilage Finanzen

Bilanz der Passiven per 31.12.2016
Erfolgsrechnung per 31.12.2016
Budget 2017

Bern, April 2017

Jahresrechnung 2016 des td-net mit Budget 2017

SCNAT Bilanz der Passiven per 31.12.2016

Das td-net führt keine eigene Buchhaltung, sondern ist in der Jahresrechnung der SCNAT enthalten.

Im Rechnungsjahr wurden Rückstellungen in der Höhe von 639'229.95 Franken aufgelöst (td-net Projekte: 76'116.25 Fr. und sd-universities: 553'182.20 Fr.). Die aufgelösten Rückstellungen betreffen in erster Linie Transferzahlungen des sd-universities-Programms und bei den td-net Projekten wurden rückgestellte Projektgelder vollständig für die geplanten Aufgaben verwendet. Für künftige Aufgaben wurden für td-net Projekte keine neuen Rückstellungen gebildet, 25'000 Franken bleiben für allgemeine Aufgaben bestehen. Der Schlussbericht mit Schlussabrechnung des sd-universities Programms ist Mitte 2017 vorgesehen, für laufende Arbeiten bestehen noch Rückstellungen aus den Mitteln des SBFI sowie der Stiftung Mercator Schweiz. Auch für das Programm wurden 2016 keine neuen Rückstellungen gebildet. Die Aufstellung der vorhandenen Mittel ist untenstehend tabellarisch aufgeführt.

Übersicht über die bestehenden Rückstellungen:

Rückstellungen td-net	
Projekte allgemein	25'000.00
TOTAL	25'000.00

Rückstellungen für das sd-universities programme	
Projektförderung (Transferbeiträge)	5'818.71
Synergien-Projekt (Stiftung Mercator Schweiz)	26'180.90
Programm-Management & Kommunikation	72'937.90
TOTAL	104'937.51

Jahresrechnung per 31.12.2016

	ERTRAG	AUFWAND
Beitrag akademien-schweiz	80'000.00	
Beitrag SCNAT an Akademieaufgaben		
Mitarbeit und Schulungen «Future Earth»	10'000.00	
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz		
sd-universities Projektunterstützung (Transfer)	125'000.00	
sd-universities Synergienworkshops	10'000.00	
Methoden-/Karrierenprojekt (75kFr) ¹⁾	9'888.28	
Beitrag NOMIS Foundation		
Methoden-/Karrierenprojekt (75kFr) ¹⁾		
Unterstützungsbeiträge (SUK/SBFI)	520'000.00	
Dienstleistungen an externe (Supportprojekte)		
Schulungen, Support	1'650	
SNF WTT-Mandat NFP 70&71	49'610.47	
Auflösung von Rückstellungen	629'298.45	
Rückzahlungen (Transfergelder)	4'399.50	
Personalkosten		359'330.10
Externe Mandatskosten (inkl. Honorare)		40'685.20
SCNATadmin (DL: Buchhaltung, Personal, Infrastruktur)		20'500.00
Spesen (Geschäftsstelle)		8'490.15
Spesen (Beirat und ext. Experten/-innen)		3'574.20
Tagungskosten ITD und sd-universities		13'957.30
Diverse Einzelkosten		12'258.75
sd-universities programme Transfer		981'051.00
Rückstellungen sd-universities programme		0.00
Rückstellung td-net-Projekte		0.00
TOTAL	1'439'846.70	1'439'846.70

1) Die gesprochenen 75 kFr pro Stiftung werden grössenteils 2017 in der Rechnung geführt.

Budget 2017 (Stand 15.12.2016)

Einnahmen		Ausgaben	
Beitrag SCNAT	20'500	Löhne/Gehälter	465'200
Beiträge akademien-schweiz	80'000	Externe Personalkosten	12'220
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz	75'000	Reise- und Tagungskosten	27'500
Beitrag NOMIS Foundation	75'000	UChange Transfer	203'000
Beitrag SBFI	300'000	Diverse Einzelkosten	45'800
Diverse Unterstützung	70'000	Infrastruktur und Betriebskosten	20'500
Diverse Dienstleistungen	23'782		
Auflösung von Rückstellungen (td-net)	25'000		
Auflösung von Rückstellungen (sd-universities)	99'119		
Auflösung von Rückstellungen (sd-universities, Transfer)	5'819		
Total	774'220	Total	774'220